

Tod“, in die „deutsche Schaubühne“ aufgenommen wurde. Auch pädagogische Schriften sind von ihm im Drucke erschienen. Starb 1797.

144.

Theodogar Salzmann,

von Luzern, geboren 1721, war Prälat zu Engelberg von 1769 bis zu seinem Tode 1798. Bis zur Staatsumwälzung im Jahr 1798 war er zugleich ein milder Beherrscher der dasigen Thalschaft. Mit gedachter Staatsumwälzung hörte die weltliche Herrschaft der Prälaten von Engelberg auf.

145.

Johann Melchior Josef Würsch,

geboren 21. August 1732, gestorben 9. Sept. 1798. Stammt von Buochs, Kantons Unterwalden, und war ein tüchtiger Maler. Er erscheint unter den Luzernern in dieser Bildersaale, indem er von der Akademie von Besançon weg im Jahr 1784 nach Luzern berufen wurde, um die Direktion einer Zeichnungsschule zu übernehmen. Ein schönes Gemälde von ihm, die Gesetzgebung des Moses, befindet sich im Rathhause zu Luzern. Sein Wirken in Luzern war aber von kurzer Dauer. Schon gegen Ende 1786 erblindete er, blieb aber noch bis um das Jahr 1795 in Luzern, wo er sich dann nach seinem Vaterorte Buochs zurückzog und am 9. September 1798, am Tage des sogenannten Ueberfalls, von den in Unterwalden eindringenden Franzosen wehrlos getödtet wurde.